

Karneval 2001

insel
Verkehr&Touristik

- Buskarten-Verkauf
- Konzert- und Eintrittskarten

am Bahnhof

36.
Hammer Stadtprinzenpaar
1997/98

Marco I. & Y

Helau

4 x 11 J

K. G. Rot - Weiß

insel
Verkehr & Touristik

- ▶ **Fahrplan-Auskunft**
 - ▶ **Buskarten-Verkauf**
 - ▶ **Konzert- und Eintrittskarten**
 - ▶ **Stadtinformationen**
- am Bahnhof**

Wir sind für Sie da:**Montag - Freitag** 7.00 - 20.00 Uhr**Samstag** 9.00 - 14.30 Uhr**Telefon:****Verkehrsbetrieb:** 0 23 81 - 274-2499**Verkehrsverein:** 0 23 81 - 234-00**email:** info@insel-hamm.de**Internet:** www.insel-hamm.de**Impressum****Herausgeber:**

Verkehrsverein Hamm e.V., Postfach 2611, 59016 Hamm, Telefon 02381/377710

Verlag:

Eigenverlag Verkehrsverein Hamm e.V.

Redaktion:

Ulrich Weißenberg (verantw.), Lutz Rettig

S. 19: Dr. Alexander Tillmann (verantw.), Stadtwerke Hamm GmbH

Anschrift:

Caldenhofer Weg 159, 59065 Hamm

Telefon 02381/17-5500/17-3513,

Telefax 02381/17-2974

Titelbild:

Karnevalsumzug in Hamm

Satz und Druck:

Druckerei Hasselbeck,

M.-Luther-Straße 11a, 59065 Hamm,

Telefon 02381/925550

Anzeigenleitung:

Verkehrsverein Hamm

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Herausgebers wieder.

Waldbühne Heessen 3

Jugend in Arbeit 5

Ausbau der IR 20 6

Lippeauen 8

Termine Februar 12-13

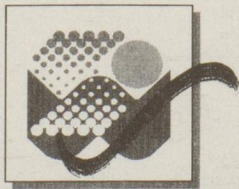
Kinder im Straßenverkehr 16

775 Jahre Hamm 17

Stadtwerke informieren 19

Karneval 2001 22

Sauna im Natur-
Solebad **Werne**
Erdsaunen (uriger geht's
nicht) **Block**haussauna
(im gemütlichen Saunagarten)
Warm-Luftbad (mit
Farblichttherapie) **Dampf**
bad (natürlich aus Granit)
Bistro
(mit Gesundheitsküche)
Schwitzen
Sie mal rein!
Info:
0 23 89 / 98 92 - 0



Natur-Solebad Werne

Ein „Sommernachtstraum“ zwischen „Urmel“ und „Momo“

Der Spielplan 2001 der Waldbühne Heessen

Gleich legt er los, der Boss der Agentenbande von der Zeitsparkasse – und der Zuschauer ahnt: Dieser Mann geht über Leichen. Dumpf rollen die Akorde der Musikeinspielungen durch den Tribünenbau der Waldbühne, darüber tickt penetrant-metallisch der Sekundentakt der Uhr. Mit hektischen Bewegungen kritzelt der Zeitagent „XYQ/384/b“, schwarze Zahlen auf einen großen Spiegel. Dann schreit er dem entsetzten Frisör Fusi seine Lebensbilanz-Rechnung ins Gesicht: „Nichts, nichts und wieder nichts!“, Das ist das niederschmetternde Ergebnis des Gehetzten, dessen aschfahles Gesicht die Spiegelfläche auch noch verdoppelt... So und nicht anders jagte Volker Handt (rechts im Bild) im Jahre 1990 dem Waldbühnenpublikum die Nervenschauer über den Rücken. Damals spielte er in Michael Endes „Momo“, den obersten Zeitagenten „XYQ/384/b“ mit so viel haarsträubender Brillanz, dass jedermann wußte: In dieser Rolle hatte Handt eine seiner besten Ausdrucksformen auf der Bühne gefunden. Deshalb war die Freude groß, als Regisseur Robert Hesse den Alten Agenten auch für seine Zweit-Aufführung von Momo jetzt – elf Jahre später – wieder gewinnen konnte. Nach langjähriger Spielpause übernimmt „XYQ“, also im Jahr 2001 seine Zeitrechnung erneut. Neben einigen anderen alten Bekannten gibt es aber selbstverständlich eine neue Momo und einige Veränderungen in der Inszenierung um dieses moderne Märchen, in dem Menschen sich ihre Zeit stehlen, Zeit zu Geld machen und darüber sich selbst verlieren. Doch Momo, ein waches und hinhörendes Mädchen aus den Ruinen eines alten Amphitheaters, kann die Zeit für ihre Freunde zurück erobern.

Aber dies ist nicht das einzige Stück auf dem Sommerspielplan 2001 der Waldbühne, das magische Züge trägt: Der



ZEITDIEB-AGENT XYQ/384/b: Eine falsche Rechnung, die doch aufgeht.



A-B-C-STUDIUM bei Beppo Straßenkehrer: Premiere mit „Momo“ auf Deutschlands größter Freilichtbühne.

Fotos: J. Studnar

Stadtarchiv Hamm

24 67

DRUCKEREI HASSELBECK

Fon: 0 23 81 / 92 55 5 - 0 • Fax: 0 23 81 / 92 55 5 - 20

HASSELBECK druckt

XXL

GROSSFORMATDRUCKE

&

GROSSLAMINIERUNGEN

erhalten Sie in Hamm
exklusiv nur bei uns.

HASSELBECK laminiert

XXL

internet: www.haselbeck.de • email: info@haselbeck.de

Martin-Luther-Str. 11a • 59065 Hamm

Fortsetzung von Seite 3:

„Sommernachtstraum“ in einer Musicalfassung nach William Shakespeare ist ebenfalls ein Stück, das den Zuschauer wie vor einem Spiegel sich selbst begegnen läßt und ihm die Frage stellt, wer es ist und wie er es hält mit der Liebe...

Im Mittelpunkt der Geschichte steht die schöne Hermia, Tochter des Egeus, die den ungeliebten Demetrius heiraten soll. In das Gerangel um vier Liebende mischen sich Elfenkönigin Titania und Oberon, der König des Waldes. Der verspieltzauberhafte Puck, Oberons Geselle, stiftet schließlich eine derart absurde Verwirrung der Gefühle an, dass nur der große Oberon sie wieder lösen kann. Diese herausragende Rolle des schelmischen Puck wird der Waldbühnen-Spielleiter Wolfgang Barth übrigens selbst übernehmen.

Uwe Hinkmann, Regisseur des dritten Waldbühnenstücks, wird für die Hammer Kinder „Urmel aus dem Eis“, ziehen. Hinkmann hat aus dem Kinderbuch von Max Kruse und dem gleichnamigen Klassiker der Augsburger Puppenkiste eine spannende und lustige Bühnen-Version für Groß und Klein geschaffen. Darin lebt Professor Habakuk Tibatong mit seinem Pflegesohn Tim Tintenkleck und vielen Tieren auf der idyllischen Insel Titiwu. Mit ihm das Schwein Wutz, der Pinguin Ping, Schusch, der

Schuhschnabel und Seele-Fant, der See-Elefant. Alle Tiere gehen beim Professor in die Lehre und versuchen sich mit unterschiedlichem Erfolg an der menschlichen Sprache: Wenn Ping sich zum Beispiel eine Muschel wünscht, dann schafft er es nur zu einer entzückenden „Mupfel“. Als auf einem angespülten Eisberg eines Tages ein Riesenküken aus Urzeiten – ein Urmel – seinem Ei entschlüpft, ändert sich das Insel-Leben um den guten Habakuk jedoch erheblich. Bis Ende Mai, Anfang Juni, müssen die Waldbühnen-Fans aber noch warten. Dann ist Premieren-Zeit. (mo)

IHK-Weiterbildungskatalog erschienen

Rechtzeitig zum Jahresbeginn und mit neuem Layout ist der neue Weiterbildungskatalog der Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Dortmund für das Jahr 2001 erschienen. In diesem Jahr liegt der Schwerpunkt des Weiterbildungsangebotes in den Bereichen Informationstechnologie, Unternehmensführung und Organisation.

Zusätzlich zu den Standardschulungen für Microsoft Office-Software wird 2001 erstmalig auch das Thema Internet stärker angeboten. So können Interessenten sich in der Programmierung von Webseiten durch Macromedia Produkte wie Director oder Flash unterrichten lassen. Hinzu kommen Seminare über Netzwerksicherheit und E-Business. Die Absolventen der vier Ausbildungsberufe im IT-Sektor haben die Möglichkeit, sich über den Lehrgang „IT-Prozessmanager“ weiterzubilden: ein Lehrgang der auch von der IHK Dortmund mit entwickelt wurde.

Wer den Schritt in die Selbstständigkeit wagen möchte, kann in einer Palette von Seminaren und Lehrgängen auswählen, die dabei helfen, ein Unternehmen zu gründen, zu festigen oder einen bestehenden Betrieb zu übernehmen.

Das Referat Weiterbildung der IHK Dortmund lädt alle Interessenten ein, sich über dieses neue Angebot zu informieren. Der Katalog kann unter der Tel. (02 31) 54 17-0 angefordert werden. Erste Informationen sind aber auch im Internet unter der Adresse www.ihk.de/dortmund erhältlich.



**WENN WIR KULTUR FÖRDERN.
BLEIBEN DIE FÄDEN IN KÜNSTLERHAND.**



Sparkasse Hamm

Die Start-in-die-Zukunft-Initiative.

<http://www.sparkasse-hamm.de> · E-Mail: sparkasse-hamm@s-web.de

Appartementhaus „*Tannenhöh*“

Fam. Boysen, Jens-Baggiesenstr. 5 · 23714 Malente
Tel. 04523/99280, Fax 992814, Internet: www.tboysen.de
e-Mail: gboysen@t-online.de

URLAUB + KUR ZU JEDER JAHRESZEIT

in einem unserer Apartments. Schöne, absolut ruhige Lage zwischen Dieksee und Wald. Heilbehandlungen, Erholungs- u. Fitneßmöglichkeiten in der Nähe. 12 Ferien-App., 2-3 Personen, getrennte Wohn- u. Schlafräume, voll ausgestattete Küchenzeile. TV, Telefon, DU/WC, Balkon oder Terasse, Garten mit Liegewiese. Bettwäsche u. Handtücher inkl. Brötchen- u. Getränkeservice im Haus.

Viele Jugendliche finden wider feste Anstellung

Landesinitiative „Jugend in Arbeit“ bietet gute Möglichkeiten

Das Programm der NRW-Landesinitiative „Jugend in Arbeit“ entwickelt sich im Bezirk der Industrie und Handelskammer (IHK) zu Dortmund immer mehr zu einer guten Möglichkeit, arbeitslose Jugendliche wieder in das Berufsleben einzugliedern. Wurden im gesamten Jahr 1999 107 Jugendliche in ein Arbeitsverhältnis vermittelt, so konnte diese Zahl im vergangenen Jahr auf 184 gesteigert werden. Dies entspricht einem Anstieg von fast 72 %. Bei der Landesinitiative „Jugend in Arbeit“, an der sich die IHK zu Dortmund beteiligt, erhalten junge Menschen unter 25 Jahren, die länger als ein Jahr arbeitslos sind, für die Dauer von zwölf Monaten die Möglichkeit, Beschäftigung in einem Unternehmen zu finden.

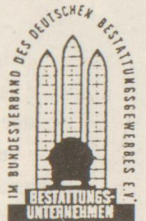


BESTATTUNGEN
Piper-Loer

Inh.: Rita Piper-Loer

Hamm, Bockum-Hövel, Hohenhöveler Str. 8
Am Malteser-Krankenhaus St. Josef

☎ 7 13 47 + 7 86 14 (Telefax)



Treffpunkt Bad und Heizung

- Frieling · Spenglerstr. 22
- Mosecker · Spenglerstr. 25
- Pietsch · Küferstraße 24
- John · Schieferstraße 23

Wir haben geöffnet: Mo-Fr 9-18 Uhr · Sa 9-13 Uhr
... einfach aussuchen, bezahlen und mitnehmen!

Urlaub mit Niveau im Gästehaus Falkenau

Godehardstr. 18, 94258 Frauenau,
Tel. 099 26/7 15 u. 7 16, Fax 9 01 15

Wunderschöne Pension in ruhiger und doch zentraler Lage, herrliche Aussicht. In bayerischem Stil eingerichtete Zimmer mit Balkon, DU/WC, Bidet, Telefon mit Direktwahl, Minibars + Wintergarten in Planung, TV, 3 Suiten mit Wohnteil, einige Doppelzimmer haben angrenzende, in gleichem Stil eingerichtete Kinderzimmer, Aufenthalts-, Frühstücks- und Fitneßraum, Sauna, Bademäntel, Saunatücher, Ruheraum, Kneippbecken, Solarium, große Liegewiese, Sonnenterrasse, Parkpl. Vor- und Nachsaison Ermäßigung.

**Riesenauswahl an
Brautmoden und
Schützenfest-Kleidern**

Be happy
Inhaberin: H. Künne

**Verleih und
Verkauf**

**Für jeden Anlaß
das richtige Kleid!**

Besuchen Sie uns auf der
Hochzeitsmesse im Maximilianpark
am 17. und 18. Februar 2001

Telef. Terminvereinbarung ab
15.00 Uhr unt. der Telefon-Nr.
(0 23 07) 3 98 55,
auch Sa. von 9 bis 14 Uhr.
Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Kamen-Methler - Wickeder Straße 56

Als besonders erfreulich wertet IHK-Geschäftsführer Claus-Dieter Weibert, dass von 83 ausgelaufenen Arbeitsverträgen in 2000 61 Jugendliche (73,5 %) in ein festes Arbeitsverhältnis übernommen wurden. Daher empfiehlt er insbesondere kleinen und mittelständischen Unternehmen zu prüfen, ob sie nicht Jugendliche aus dieser Initiative einstellen wollen, um auf diese Weise Mitarbeiter zu gewinnen. Die Bruttolohnkosten der Arbeitgeber werden für die Laufzeit eines Jahres zu 70 % vom Land Nordrhein-Westfalen übernommen.

Mit 76 Beschäftigungsverhältnissen liegt die Dienstleistungsbranche klar an der Spitze, gefolgt vom Einzelhandel mit 68 und Großhandel mit 29 Jugendlichen. Die 76 bei Industrieunternehmen beschäftigten jungen Menschen finden insbesondere in den Bereichen Metall, Kunststoff und Holz eine neue Anstellung.

Weitere Informationen über die Initiative „Jugend in Arbeit“ bei der IHK zu Dortmund, Michael Röhrich, Telefon: (02 31) 54 17-1 51, Fax: -3 29, E-Mail: m.roehrich@dortmund.ihk.de.

Forderung zum dringend erforderlichen Ausbau der Mitte-Deutschland-Schienen-Verbindung (heutige Linie IR 20)

„Der Schienenfernverkehr zwischen Düsseldorf und Erfurt muss verbessert werden. Die Strecke Dortmund – Kassel – Erfurt – Dresden muss weiter ausgebaut werden. Sie muss folgende Verkehrsfunktionen sicherstellen:

- die Verknüpfung der an der Strecke liegenden Städte untereinander,
- die Verknüpfung Mittel- und Ostwestfalens mit der Landeshauptstadt Düsseldorf
- die Verknüpfung von Thüringen, Nordhessen und der Region Mittel- und Ostwestfalen mit dem größten deutschen Ballungsgebiet – dem Rhein-Ruhr-Gebiet,
- die Verknüpfung der Region Paderborn / Lippstadt / Soest mit den ICE-Linien nach Süddeutschland durch den Bahnhof Kassel-Wilhelmshöhe.
- die Verbindung des Ballungsraumes Chemnitz – Zwickau und der Städte Leipzig und Dresden über Erfurt und Kassel mit dem Rhein-Ruhr-Gebiet.
- Realisierung der durch die bereits erfolgten, umfangreichen Ausbaumaßnahmen ermöglichten Vorteile für Reisezeit und Fahrkomfort
- Einsatz moderner ICT-Fahrzeuge wie ursprünglich von der DB zugesagt

Ziel muss es sein, diese Mitte-Deutschland-Verbindung als eine Querverbindung zwischen den in Nord-Süd-Richtung verlaufenden Eisenbahn-Magistralen auszubauen. Nach Ansicht der DB AG ist die gegenwärtige Auslastung der Linie IR 20 unzureichend. Dieses ist allerdings im Wesentlichen auf

die zu geringe Reisegeschwindigkeit, die zu geringe Taktfrequenz, auf tlw. unakzeptable Übergangszeiten und auf dem Streckencharakter nicht angepaßtes Zugmaterial zurückzuführen.

Deshalb muss zur Steigerung der Reiseattraktivität und Reisequalität zukünftig zwischen den Knoten Dortmund und Leipzig eine Reisezeit von 3,5 bis 4 Stunden und zwischen den Knoten Dortmund und Kassel eine Reisezeit von ca. 100 Minuten erreicht werden. Zwischen den Landeshauptstädten Düsseldorf und Erfurt ist über Dortmund und Kassel der Ein-Stunden-Takt einzuführen. Gleichzeitig sind die Übergangszeiten insbesondere im Bahnhof Kassel-Wilhelmshöhe zu optimieren.

Hierzu ist der Streckenausbau auf der gesamten Länge mittelfristig vollständig durchzuführen. Die bereits durchgeführten Maßnahmen dürfen keine Fehlinvestition werden. Für finanziell ungesicherte Baumaßnahmen sind sogenannte „UMTS-Mittel“ (mit-) einzusetzen.

Ein derart optimiertes Schienenfernverkehrsangebot ist ein wichtiger Standortfaktor für die dynamische Wirtschaftsentwicklung im hiesigen Raum. Der Schienenfernverkehrausbau wird deshalb von der Wirtschaft sowie von den Hochschuleinrichtungen als notwendige und überfällige Infrastruktureinrichtung nachhaltig gefordert.

Mit der Realisierung eines derartigen Schienenfernverkehrsangebotes kann erfahrungsgemäß mit einer deutlichen Nachfragesteigerung gerechnet werden.“

Ihr kompetenter Partner für
Raum- und Fassadengestaltung

**DEIPENBROCK &
WITTRIN**
Malermeister

Klutestraße 7, 59063 Hamm
☎ 0 23 81 / 99 80 90, Fax 99 88 98



Hotel Pension

Zum Einsiedler ***

W. Dietel • Neuhausener Str. 15
09548 Deutscheinsiedel/Seiffen
Telefon 03 73 62 / 1 60 Fax 84 52

Eine der schönsten Pensionen des
Erzgebirges, 2 km v. weltb. Spiel-
zeugort Seiffen, absolut ruhige,

erhols. Lage. Kegelbahn, Sauna - Gesamt-Zimmer = 37.

Langlaufloipe am Haus, Skilift 3 km. Januar - März '98 = 6 Tage
Ü/F/Person im DZ = 250,- DM! Ermäßigung für Vereine und Gruppen!

Winter, Frühjahr und Sommer freie Termine!

Interregio Linie 20 vor dem „Aus“?

Forderungskatalog der Städte verlangt Ausbau der Bahnstrecke Düsseldorf – Erfurt

„Der Schienenfernverkehr zwischen Düsseldorf und Erfurt muss verbessert werden. Die Strecke Dortmund – Hamm – Kassel – Erfurt – Dresden muss weiter ausgebaut werden.“ Das sind die Kernsätze der Forderung, die die Städte Paderborn, Bielefeld, Hamm, Kassel, Lippstadt und Warburg verfasst haben.

Als in Zeitungsberichten davon die Rede war, dass die Deutsche Bahn AG erhebliche Streichungen der Zugverbindungen im Fernverkehr plane, von denen auch die durch Hamm führende Interregio-Linie 20 betroffen sein sollte, hatte der Bürgermeister der Stadt Paderborn, Heinz Paus, zu einer Konferenz eingeladen, um ein gemeinsames Vorgehen abzustimmen. Die Resonanz darauf war sehr groß, zu der Arbeitssitzung kamen nicht nur Vertreter betroffener Städte und Einrichtungen, sondern auch Politikerinnen und Politiker aus Bundes- und Landtag.



Nach Angaben der Deutschen Bahn AG werde es für die Region zum nächsten Fahrplanwechsel 2001 wohl noch keine einschneidenden Veränderungen geben. Lediglich in den Endpunkten Aachen/Düsseldorf seien Einsparungen vorgesehen. Der nächste Fahrplanwechsel sei dann erst für Mitte Dezember 2002 vorgesehen. Hierbei sei zu berücksichtigen, dass zuvor die Schnellbaustrecke Köln – Frankfurt in Betrieb genommen werde. Dieser Punkt werde zu neuen Verknüpfungen führen, so dass mit erheblichen Veränderungen der Fahrplanstruktur zu rechnen sei. Dann stehe auch die Interregio-Linie 20 auf dem Prüfstand.



Der Forderungskatalog verlangt statt einer Einstellung den Ausbau der Mitte-Deutschland-Schienen-Verbindung folgende Verkehrsfunktionen sicherzustellen: Die Verknüpfung Mittel- und Ostwestfalens mit der Landeshauptstadt Düsseldorf, die Verknüpfung von Thüringen, Nordhessen und der Region Mittel- und Ostwestfalen mit dem größten deutschen Ballungsgebiet – dem Rhein-Ruhr-Gebiet, Realisierung der durch die bereits erfolgten, umfangreichen Ausbaumaßnahmen ermöglichten Vorteile für Reisezeit und Fahrkomfort, Einsatz moderner ICT-Fahrzeuge wie ursprünglich von der Deutschen Bahn AG zugesagt.

„Die bereits durchgeführten Maßnahmen dürfen keine Fehlinvestition werden,“ so die Unterzeichner. Immerhin sei allein in den Ausbau des Streckenabschnitts zwischen Hamm und Warburg in den letzten Jahren fast eine Milliarde Mark investiert worden.

Adressaten der Forderungsliste sind Hartmut Mehdorn, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Bahn AG, die Fraktionsvorsitzenden im Landtag NRW sowie die Verkehrsminister von Bund und Land.

(psh)

Sofort Din A1 Farbkopien in Hamm

Lichtpausen · Großkopien · Mikrofilmvergr. b. A0

Schnell Zeichnungs-Scan u. Farbplot-Service A0 u. größ.

Sofort Farbfotos v. Bild u. Dia Zoom bis A4 + OHP-Folie

Schnell Digitaldrucke bis Din A3 · Bindungen

re REPRO Kopier- u. Druckservice
RZEPKA Hohe Str. 24/26 · Tel. 02381/2 51 92

Lippeverband feiert Jubiläum

75 Jahre alt wird der Lippeverband in diesem Jahr. Das muss natürlich gebührend gefeiert werden: Neben einem offiziellen Festakt am kommenden Freitag, 19. Januar, steht auch die Wanderausstellung „LippeMobil“ auf dem Programm. Von April bis September tourt die Schau rund um die Aufgaben des Verbandes durch Dorsten, Marl, Haltern, Dülmen, Datteln, Lünen, Kamen, Unna, Hamm und Soest.

Außerdem soll Ende Februar das offizielle Jubiläumsbuch „Ansichten eines Flusses – die Lippe“ erscheinen.

Im Verbund mit der Emscher-genossenschaft ist der Lippeverband der größte Abwasserentsorger Deutschlands und darüber hinaus zuständig für den Hochwasserschutz und die Gewässerunterhaltung der Lippe. (idr)



Wir bauen Ihr Nest um, ohne daß Sie Federn lassen müssen! Wollen Sie perfekt modernisieren? Wir beraten, führen aus und betreuen Sie - ganz gleich, wie umfangreich. Versprochen!

KARL-HEINZ SCHNEIDER
Das andere Bauunternehmen

59073 Hamm · Nortbeck 13
Tel. (0 23 81) 3 88 00

Ökologische Aufwertung der Lippeaue

Ökologisch aufgewertet wird zur Zeit die Lippeaue im Bereich westlich des Schlosses Oberwerries. Hier wird auf einer Fläche von 200 mal 50 Metern der vorhandene Mutterboden (ca. 3000 m³) aufgenommen und zur Abdeckung der alten Hausmülldeponie an der Römerstraße verwandt. Durch diese Ausmagerung des Bodens und Absenkung der Oberfläche entsteht eine ökologisch wertvolle Fläche, die feuchter und nährstoffärmer ist als die umgebende und damit Pflanzen Lebensraum bietet, die auf solchen Flächen ihren idealen Standort finden.



Diese bieten wiederum feuchtigkeitsliebenden Tieren Lebensraum. Nach der Entfernung des Bodens wird die Fläche sich selbst überlassen, so dass eine natürliche Entwicklung zur Besiedlung mit Pflanzen und Tieren möglich wird. (psh)

Hallo Kegler & Klubfreunde
Auf ins herrliche Wiedtal!

Preisgünstige, abwechslungsreiche Pauschalprogramme. Alle Zim. DU/WC/TV, bek. gute Küche, Preiskegeln, Tanz (Live-Musik), gr. Biergarten.
Hotel „Wiedfriede“ - Prospekt -
53547 Arnsau b. Roßbach/Wied, Rheinischer Ww.
Tel. 0 26 38 / 93 36-0, Fax 93 36-66
www.hotel-wiedfriede.de

Aktuelle Marken- u. Bequemsschuhe auch für lose Einlagen
Birkenstock u. Wörishofener
Out- und Indoor Schuhe

adidas **PUMA**
BIRKENSTOCK **SCHUH SPORT**
Schuhreparatur
Schlüsseldienst
Superknüller! **Ab 8 h!**
Caldenhofer Weg 68, 59063 Hamm

Hochzeitsträume 2001 Braut- und Abendmoden Schützenfestkleidung



NEU und 1x getragen
über 400 Modelle
bis Gr. 54 vorrätig.
Jetzt auch
Kommunionkleidung

Mo.-Fr. 14-19 Uhr, Sa. 10-16 Uhr
oder nach Vereinbarung.
Petra Bonkhoff
59387 Ascheberg · ☎ 0 25 93/3 40
Ostereckern 9

Kein „Knubbeln“ mehr nötig

Täglich rund 300 kg Aluminium aus den Gelben Säcken

Eine technische Änderung der Sortieranlage in Soest macht nun möglich, dass auch „nicht geknubbeltes“ Aluminium aussortiert und der Wiederverwertung zugeführt wird. Ein sogenannter Wirbelstromscheider wurde jetzt in die bestehende Anlage integriert. Dieser sortiert automatisch je Sortiertag rund 300 Kilogramm an kleinen Aluminiumverpackungen aus. Somit werden nun auch z.B. Deckelchen von Joghurtbechern und verschiedensten Kleinstverpackungen in das Aluminiumrecycling geführt.



Foto: L. Rettig

Gewissenhafte Abfalltrenner hatten bisher Aluminium gesammelt und dann als tennisballgroßen Knubbel in den Gelben Sack gegeben. Die im Gegensatz zu anderen Verpackungsmaterialien meist in geringer Größe anfallenden Aluminiumschnipsel konnten beim Sortieren der Wertstoffe von Hand aus den Gelben Säcken nicht getrennt werden. Als größerer Knubbel dagegen wurde Aluminium auch bisher erfasst und dem Recycling zugeführt. (psh)

Servicetelefon als „Draht zum Bürger“

Im Rahmen der Bemühungen der Stadt Hamm zu mehr Dienstleistungs- und Bürgerorientierung wurde Anfang 2001 die telefonische Erreichbarkeit verbessert und über die üblichen Öffnungszeiten hinaus, qualifizierte Beratung und Sachbearbeitung angeboten.

Das Servicetelefon eröffnet dem Bürger die Möglichkeit auch in den Abendstunden oder am Samstag Informationen und Auskünfte einzuholen sowie Anregungen und Wünsche vorzutragen. Bereits beim Erstkontakt soll eine möglichst abschließende Beratung/Bearbeitung erfolgen. Soweit dies nicht möglich ist, soll der entsprechende Sachverhalt aufgenommen und bis zum nächsten Werktag, ggf. über Mail, an den zuständigen Sachbearbeiter weitergeleitet werden. Von dort wird zeitnah mit dem Bürger Kontakt aufgenommen.

Orientiert an den inzwischen üblichen Ladenöffnungszeiten ist das telefonische Angebot Montag-Freitag bis 19.00 Uhr, Samstag von 9.00 bis 13.00 Uhr erreichbar.

Die Verwaltung hat sich ausdrücklich entschieden, hier nicht den Begriff des „Callcenters“ zu verwenden. Zum einen sind privatwirtschaftliche Callcenter-Modelle auf Kommunen nicht ohne weiteres übertragbar, zum anderen handelt es sich bei dem beschriebenen Modell zunächst um eine Vorstufe.

Das „Servicetelefon“ ist organisatorisch der bestehenden Telefonzentrale zugeordnet.

Die Mitarbeiter haben eine Grundlagenschulung in allen bürgerrelevanten Angelegenheiten (Melde-, Straßenverkehrs-, Ordnungsangelegenheiten, Personenstandswesen u.a.) absolviert.

Die Einrichtung des Servicetelefons soll zunächst als Pilotphase für ein Jahr durchgeführt werden. Nach Auswertung der dann vorliegenden Informationen, Häufigkeit und Art der Telefonkontakte, zeitliche Inanspruchnahme u.a. ist beabsichtigt, ggf. eine qualitative und personelle Ausweitung des Angebots vorzunehmen. Denkbar wäre beispielsweise, im Bereich der technischen Bürgerberatung eine entsprechende telefonische Servicestelle einzurichten.

Umzug rechtzeitig bekannt geben

Günter M. war sich nach seinem Umzug von Hamm nach Bochum sicher, durch einen Nachsendeantrag dafür gesorgt zu haben, dass ihn die Post weiterhin rechtzeitig erreicht. Doch dann forderte das Arbeitsamt von dem Arbeitslosengeldempfänger das Arbeitslosengeld für mehr als eine Woche zurück. Dabei war er durchgehend arbeitslos gewesen. Günter M. versuchte jedoch, seine neue Adresse rechtzeitig zum Umzug beim Arbeitsamt bekannt zu geben. Erst zwei Wochen später teilte er seine Adresse mit. Für diesen Zeitraum fordert die Behörde nun das Geld zurück.

Aus Unkenntnis oder Nachlässigkeit riskieren immer noch viele Arbeitslose ihren Anspruch auf Geldleistungen. Das Gesetz schreibt für den Bezug von Geldleistungen zwingend vor, der Arbeitslose Vorschlägen des Arbeitsamtes zur beruflichen Eingliederung zeit- und ortsnahe Folge leisten kann.

Bei einem Umzug innerhalb des Wohnortes oder in eine angrenzende Nachbargemeinde ist dies durch einen rechtzeitig gestellten Nachsendeantrag gewährleistet. Bei einem Umzug außerhalb einer angrenzenden Gemeinde ist der Arbeitslose nur mit Verzögerung erreichbar, da Briefe über den Nachsendeantrag einen Tag länger benötigen. Die orts- und zeitnahe Erreichbarkeit ist damit nicht mehr gegeben. Ein Anspruch auf Arbeitslosengeld besteht erst dann wieder, wenn die neue Anschrift bekannt ist.

Zieht der Arbeitslose in einen anderen Wohnort, wird auch geprüft, ob dadurch ein anderes Arbeitsamt zuständig wird. Ist dies der Fall, teilt das bisherige Arbeitsamt dem Kunden die neue zuständige Dienststelle mit. Die Pflicht zur Beschäftigungssuche schließt ein, daß der Arbeitslose sich spätestens einen Tag nach dem Umzug bei dem nun zuständigen Arbeitsamt meldet. Die bisher zuständige Stelle zahlt nur bis zum Umzugstag.

Mönninghoff

HOLZ IN SEINER GANZEN VIELFALT

Langewanneweg 213
59069 Hamm

TEL. 02381/51030
FAX 02381/59341



TÜREN · PANEEL · PLATTEN
PROFILHOLZ · LEIMHOLZ
STEGDOPPELPLATTEN
SCHNITTHOLZ
HOLZ
IM GARTEN

und 1000 weitere Artikel

TAXI UDO

Jörg Fligge



31333

31133

Krankentransporte
aller Kassen

65580

Flughafentransfer - 8er Bus
Kurierfahrten ☎ 6990

65590

Behinderten-Parkausweise nach Europa-Norm

Ein neuer Parkausweis für Behinderte nach europäischem Muster wird ab 1. Januar 2001 eingeführt. Neu gegenüber den alten Ausweisen ist insbesondere, dass nun der Parkerleichterungs-Ausweis mit einem Lichtbild versehen wird. Die alten Ausweise gelten jedoch vorerst weiter. Wird jedoch für einen abgelaufenen Ausweis bei einem der Bürgerämter oder beim Straßenverkehrsamt eine Verlängerung, übrigens gebührenfrei, beantragt, so kann nur noch ein neuer Ausweis ausgestellt werden. Es kann aber auch ab Januar ein neuer Europa-Ausweis beantragt werden, wenn der alte noch nicht abgelaufen ist. (psh)

Umweltkalender erschienen

Vom Aufbau einer Imkerei über den Energiestammtisch bis zum Umweltpreis reicht das Veranstaltungsspektrum der Umweltthemen, das jetzt in einem „Umweltkalender“ in handlichem Format für das erste Halbjahr 2001 zusammengefasst wurde. Die Broschüre ist beim Umweltamt, Westenwall 4 und bei den Bürgerämtern in den Stadtbezirken erhältlich.

Das Umweltamt weist auch darauf hin, daß in seinem „Umweltladen“ eine Vielzahl kostenloser Broschüren und Hefte zu allen Themen im Bereich Umwelt, Umweltschutz und Fördermaßnahmen für interessierte Bürgerinnen und Bürger bereit liegen. Telefonisch kann man sich vorab unter der Rufnummer 17 71 13 informieren.

(psh)

Was tun bei „Digitales Schmerzen in der Schulter?“

Trendsetter der Informationstechnologie

Das Schultergelenk ist eines der empfindlichsten Gelenke des Körpers. Immer häufiger werden heute schon bei Menschen ab dem 40. Lebensjahr Sehnenrisse festgestellt, die zu beträchtlichen Schmerzen führen können. Wie kündigen sich diese Sehnenrisse an der Schulter an? Was sind die Ursachen? Kann man vorbeugen, und welche Methoden der Behandlung gibt es heute? In ihrer neuen Informationszeitschrift „Arthrose-Info“ hat die Deutsche Arthrose-Hilfe e.V. zahlreiche Hinweise zu diesem Thema zusammengetragen. In anschaulichen und interessanten Darstellungen werden darüber hinaus weitere Empfehlungen zur Arthrose gegeben, die jeder kennen sollte: Ein Musterheft des „Arthrose-Info“ kann kostenlos angefordert werden bei: Deutsche Arthrose-Hilfe e.V., Postfach 110551, 60040 Frankfurt/Main (Bitte eine 1,10-Briefmarke für Rückporto beifügen).

Bis zum Jahr 2010 soll das Ruhrgebiet zum Trendsetter in Sachen Informationstechnologie werden. Daran will die Projekt Ruhr GmbH, Essen, gemeinsam mit Partnern aus den Kommunen, der Wirtschaft und den Verbänden arbeiten. Das Projekt „Digitales Ruhrgebiet“ soll nicht nur die Rathäuser und Verwaltungen miteinander vernetzen, sondern auch die Internetwirtschaft unterstützen und die Region zum Kompetenzzentrum in Datensicherheit ausbauen. (idr)



Öffnungszeiten:
Sonntag im Monat
10.00 - 13.00
Montag - Freitag
9.00 - 12.30 und
14.00 - 18.00
Samstag
9.00 - 13.00

**Wenn es um
Orchideen geht,
sind Sie bei uns
an der richtigen
Adresse!**

STEMWEG 14 - Tel. 0 29 21 / 6 03 82
59494 SOEST-PARADISE

Baumblüte und Wanderwochen in Schenna

In unseren gemütlichen Gasthof finden Sie echte Südtiroler Gastfreundschaft und Erholung. Alle Zimmer mit DU/WC - Frühstücksbuffet, Salatbuffet und Menüwahl.

Unsere Pauschalwochen:

10.03.-07.04.2001
05.05.-19.05.2001
16.06.-30.06.2001

7 Tage HP für 2 Personen
Lire 812.000 - Euro 419,36

Gasthof Tiefenbaum
Familie Pichler
Verdinerstr. 34a
I-39017 Schenna

Tel. + Fax
0039-0473-945818

E-Mail: tiefenbrunn@gmz.net

Mit Dampf und Diesel über die Kanäle

Die westdeutschen Kanäle wurden vorwiegend für den Massengutverkehr mit dem Ruhrgebiet gebaut. Hauptarterie und erstes Teilstück eines großen Kanalsystems, das Rhein, Weser, Elbe und Oder miteinander verbinden sollte, war der 1899 eröffnete Dortmund-Ems-Kanal. Ins Revier wurde vor allem Erz für die Eisenindustrie transportiert, Kohle, Koks und Produkte aus der Stahlindustrie füllten die Ladeluken auf Kurs zum Seehafen Emden.

Bis in die 50er Jahre hinein bestimmte die staatlich monopolisierte Schleppschiffahrt das Verkehrsbild auf diesen Wasser-



LWL ahoi! Das Museumsdampfschiff „Cerberus“ tourt vom 1. bis 18. Mai durch Westfalen. Fotos: Norbert Tempel, LWL

straßen: Mehrere Frachtkähne ohne eigenen Antrieb, mit Trossen untereinander verbunden, wurden von einem Dampfschlepper gezogen. Schiffsführer und Decksmann arbeiteten auf Deck, Heizer und Maschinist bedienten die Maschinenanlage unter Deck. Bis zu 4.000 Tonnen schipperten in einem solchen Verband über die Kanäle. Zeitweilig waren bis zu 500 staatliche Dampfschlepper im Einsatz.

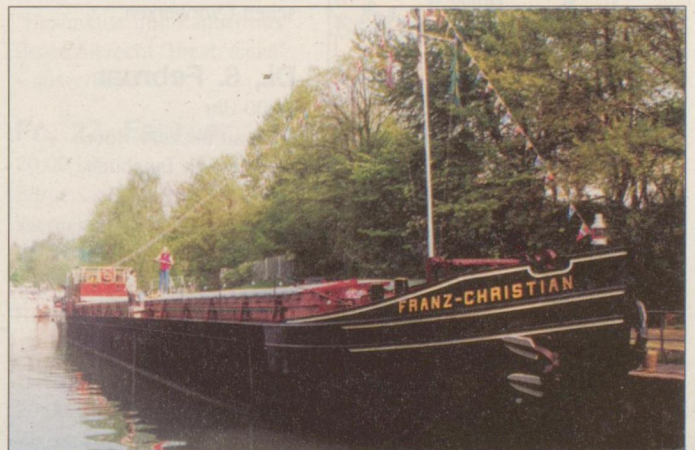
Mehr als 100 Jahre lang haben Dampfschiffe Massengüter und Menschen auf den deutschen Binnenwasserstraßen transportiert. Heute sind sie fast nur noch als Museumsschiffe anzutreffen. Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) begann in den 1980er Jahren damit, für das Westfälische Industriemuseum Altes Schiffshebewerk Henrichenburg in Waltrop eine Sammlung historischer Schiffe und schwimmender Arbeitsgeräte aufzubauen, um die Geschichte der Binnenschifffahrt auf den westdeutschen Kanälen darzustellen. Damals gehörte die „Dampfzeit“ längst der Vergangenheit an. Die rauchenden Schornsteine der Dampfschiffe verschwanden im Laufe der 60er Jahre von den Flüssen und Kanälen. Der rationellere Dieselmotor setzte sich durch.

Zur Sammlung des Westfälischen Industriemuseums in Waltrop gehören sechs historische Dampfschiffe, darunter zwei Dampfschlepper. Das Hafendienst- und Feuerlöschboot „Cerberus“, 1930 in den Niederlanden gebaut, wurde von 1930 bis 1969 als Polizeiboot in den Amsterdamer Häfen eingesetzt.

Das Mehrzweckfahrzeug konnte mit seiner Zusatzausrüstung als Feuerlöschboot, Eisbrecher und Schlepper für Havaristen verwendet werden. Nach dem Kauf 1988 restaurierte das Westfälische Industriemuseum das 180 PS starke Schiff und setzt es bei Aktionstagen unter Dampf. Seinen Liegeplatz hat das historische Polizeiboot im „Oberwasser“ des Alten Schiffshebewerks, direkt gegenüber dem ehemaligen Standort einer Dienstbaracke der Wasserschutzpolizei.

Das Motorgüterschiff (MS) „Franz Christian“, 1929 in Lauenburg an der Elbe gebaut, gehört zu den sogenannten „Selbstfahrern“, die seit den zwanziger Jahren dem traditionellen Schleppzugsystem Konkurrenz machten. Ausgerüstet mit kleinen und wirtschaftlichen Dieselmotoren, transportierten mehrere hundert derartiger Schiffe vor allem nach dem Zweiten Weltkrieg alle erdenklichen Güter hauptsächlich Getreide, Baustoffe, Schrott, Kohle und Erz – über die Flüsse und Kanäle. „Franz Christian“ war vor dem Krieg vor allem auf den östlichen Wasserstraßen unterwegs. 1940 wurde das Schiff für die Kriegsmarine beschlagnahmt und zum Truppentransporter umgebaut. Nach dem Krieg bekam der frühere Eigner „Franz Christian“ zurück. Das 50 Meter lange Schiff mit einer Tragkraft von gut 300 Tonnen transportierte vorwiegend Steine, Kohle, Erz und Getreide.

Während der oft wochenlangen Reisen mit Arbeitstagen bis zu 16 Stunden war das Schiff zugleich Arbeitsplatz und Zuhause für den Schiffer, seinen Matrosen und einen Schiffsjungen. Bisweilen war auch die Familie mit an Bord. Mitte der 70er Jahre wurde „Franz Christian“ stillgelegt; 1986 übernahm es das Westfälische Industriemuseum. Im Laderaum zeigt das Museum die Ausstellung „Leben und Arbeit einer Schifferfamilie an Bord.“ (ewl)



Das Museumsschiff „Franz Christian“ wird nach Hamm geschleppt. Ab 15 Uhr am Dienstag ist das 70 Jahre alte Güterschiff aus dem Westfälischen Industriemuseum Schiffshebewerk Henrichenburg im Hafen von Hamm zu besichtigen. Begleitet von Akkordeon-Musik erklärt LWL-Museumschef Helmut Bönninghausen ab 18 Uhr an Bord eine Ausstellung über das Leben der Kanalschiffer-Familien auf der „Franz Christian.“

Ausstellungen

bis 4. Februar
Stadthaus-Galerie
Manfred Jockheck:
Werkschau 1980 – 2000

16. – 18. Februar
ab 11:00 Uhr
TuS 59 Hamm/Jahnstadion
Rosenberger Ladies Cup

Do., 1. Februar
15:00 Uhr
Eissporthalle
Disco für Kufenflitzer

Fr., 2. Februar
15.45 Uhr
JZ Schultenstraße,
Schultenstraße 10-12
Fahrt nach Witten zum
Beachsoccern
(Jungenprogramm)
Kosten: 5,- DM

11:00 Uhr
Bürgersaal
"Das hässliche Entlein"
Schauspiel mit Musik
(ab 7 Jahren)

Sa., 3. Februar
11.15 Uhr
Lutherkircher
„Marktmusik“
Barocke Lautenmusik
20:00 Uhr
Festsaal Maximilianpark
Das Palast Orchester mit
seinem Sänger Max Rabe
Tanz- und Filmmusik der 20er
und 30er Jahre

So., 4. Februar
11:00 Uhr
Kulturrevier Radbod
Musikalischer Frühschoppen
Live-Musik und Kinderprogr.

11:00 Uhr
Zentralhallen
Second-Hand-Modemarkt

15:00 Uhr
Bürgersaal
"Das hässliche Entlein"
Schauspiel mit Musik
(ab 7 Jahren)

20:00 Uhr
Pauluskirche
Don Kosaken Solisten Wanja
Hlibka
Chorgesang mit altrussischen
Kirchengesängen und
Volkweisen sowie klassi-
schen Chorwerken

Di., 6. Februar
11:00 Uhr
Saalbau Bockum-Hövel
Anne Frank Tagebuch
– Ausverkauft –

19:30 Uhr
Hotel Restaurant
Grüner Baum
Klassik in Restaurants
– Ausverkauft –

Mi., 7. Februar
8:00 Uhr
Zentralhallen
Pferdemarkt

JZ Bockelweg 15
Bauen vonTrommeln aus
Rohren, Schläuchen und
Autoreifen
im Rahmen des
Mädchenprogrammes
JZ Schultenstraße 10-12
Im Rahmen des
Mädchenprogrammes
Haarbänder selber machen

15:00 Uhr
Zentralbibliothek
„Dienstag, der 13.“
Bilderbuchnachmittag gestal-
tet von Schülerinnen des St.

Franziskus-Berufskolleg
(ab 4 Jahren)

Do., 8. Februar
20:00 Uhr
Festsaal Maximilianpark
Slavko Avsenik und die
Jungen Original Oberkrainer
mit Gregor Avsenik

Sa., 10. Februar
21:00 Uhr
Kulturrevier Radbod
Adults-Party
für alle Heimatlosen zwi-
schen "Clearasil" und "Oil of
Olaz"

**Sammler-
Antik- &
Trödelmarkt**

**Zentralhallen
Hamm**

**Sonntag
25. Februar
25. März
11-18 Uhr**

Kostenlose Parkplätze

ZENTRALHALLEN HAMM
Postfach 2711, 59017 Hamm
Telefon 0 23 81 / 37 77-12 u. 37 77-13
Fax 0 23 81 / 37 77-79

EINFACH GUT

ISENBECK
feinherbes Spitzenpilsener *take it easy...*

präsentiert:

3.2.	19.00 Uhr	Fest der Landwirtschaft
4.2.	11.00 Uhr	Second Hand Mode Markt
4.2.	17.00 Uhr	Dia-Show "Kanada"
6.2.	10.00 Uhr	Rinder-, Zuchtvieh- u. Nutzkälberauktion
7.2.	8.00 Uhr	Pferdemarkt
10.2.	20.00 Uhr	Musikveranstaltung des Türkischen Sportklubs Hamm
12-17.2.	11.00 Uhr	VW/AUDI - Zubehörmesse
20.2.	10.00 Uhr	Rinder-, Zuchtvieh- u. Nutzkälberauktion
21.2.	8.00 Uhr	Pferdemarkt
23.2.	9.00 Uhr	Schuhverkauf
25.2.	11.00 Uhr	Sammler-, Antik- und Trödelmarkt

Besuchen Sie unsere **GASTRONOMIE!**
Was immer Sie feiern möchten, wir richten es für Sie aus!
Ökonomierat-Peitzmeier-Platz 2 • 59063 Hamm
Tel. (0 23 81) 37 77-20 • Fax (0 23 81) 37 77-77
E-Mail: zentralhallen@helimail.de • Internet: http://www.zentralhallen-hamm.de

ZENTRALHALLEN HAMM

Second-Hand
Modemarkt
Sonntag
4. Feb.
11. März
11.00 - 17.00 Uhr
ZENTRALHALLEN HAMM
Postfach 2711, 59017 Hamm
Telefon 0 23 81 / 37 77-12 u. 37 77-13
Fax 0 23 81 / 37 77-79

So., 11. Februar

11:00 Uhr
Festsaal Maximilianpark
Computermarkt
PC-Systeme für den Home- und Office-Bereich
vom Zubehör bis zum Computerspiel

Mi., 14. Februar

15:00 Uhr
Werkstatthalle Maxipark
"Der kleine Eisbär und der Angsthase"
Wittener Kinder- und Jugendtheater (ab 3 Jahren)

15:00 Uhr
Zentralbibliothek
42. Vorlesewettbewerb des deutschen Buchhandels
Ermittlung der Stadtsieger

JZ Schultenstraße 10-12
Im Rahmen des Mädchenprogrammes werden heute Karnevalsmasken gebastelt.

JZ Bockelweg 15
Mädchentanzwettbewerb,
Wichtig: rechtzeitig anmelden bis 7. Februar

20:00 Uhr
Schloss Heessen
"Klang Dimension"
Harfe und Saxophon, Martina Holler / Hermann Ried

Fr., 16. Februar

JZ Schultenstraße 10-12
Übernachtung mit Abendessen und Frühstück im Rahmen des Mädchenangebotes

20:00 Uhr
Zentralbibliothek
„Verborgenes Fenster, verborgener Garten“
Hörspiel von Stephen King, Hörspielnacht für Jugendliche (mit Anmeldung)

Sa., 17. Februar

11:00 Uhr
Festsaal Maximilianpark
Just married
Hochzeitsträume im Maxipark

So., 18. Februar

11:00 Uhr
Festsaal Maximilianpark
Just married
Hochzeitsträume im Maxipark

15:00 und 17:00 Uhr
Aula der Alfred-Delp-Schule
Standard-Turniere:
Senioren-II-A-Klasse/
Senioren-III-A-Klasse
Tanzsportclub

Di., 20. Februar

19:30 Uhr
Volkshochschule
Dia-Vortrag: Provence in leichtem Französisch

Mi., 21. Februar

8:00 Uhr
Zentralhallen
Pferdemarkt
15:00 Uhr
Zentralbibliothek

Unsere Kunden haben viele Facetten...



...wir haben dazu die Technik für's nächste Jahrtausend

Design und digitale Druckvorstufe
Cross-Media-Publishing
Digitale Druckformherstellung
Bogen- und Rollenoffset
Weiterverarbeitung und Versand

Als leistungsstarker Medientechnikleister verwirklichen wir ebenso große wie kleine Aufträge so selbstverständlich wie Ihre individuellen Anforderungen es verlangen.

Mit eigenen Grafikern entwickeln wir kreative Ideen, um Ihren Erfolg im Markt zu platzieren.

Ob Bücher, Kataloge, Zeitschriften, Prospekte oder Cross-Media-Publishing – Wir bieten Ihnen außergewöhnliche Brillanz.

**GRIEBSCH
ROCHOL
DRUCK GMBH**

Rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gern.
Gabelsbergerstraße 1 · 59069 Hamm · Postfach 71 45 · 59029 Hamm · Telefon: 0 23 85 / 931-0 · Fax: 0 23 85 / 931-213
Internet: www.grd.de · eMail: griebesch@grd.de

"Hexenkuss und Zaubermus"
Beate Albrecht *theaterspiel*
– ausverkauft –

Fr., 23. Februar

20:00 Uhr
Bürgersaal
Werner Steinmassl: „Sinds net bö, jetzt kommt ganz was damischö!“
Hommage an Karl Valentin

Sa., 24. Februar

20:00 Uhr
Werkstatthalle Maxipark
Götz Alsmann
– ausverkauft –

So., 25. Februar

11:00 Uhr
Zentralhallen
Sämmler- Antik- und Trödelmarkt
20:00 Uhr
Werkstatthalle Maxipark
Götz Alsmann
– ausverkauft –

Mo., 26. Februar

13:30 Uhr
ab Familia Parkplatz
Hamm-Westen
Rosenmontagszug

Kfz-Zulassung im Turbo-Tempo

Interkommunaler Leistungsvergleich prüft
KFZ-Zulassungsbehörden

Lange Wartezeiten bei der Zulassung des neuen Kraftfahrzeugs gehören der Vergangenheit an. Bei einer Besucherbefragung der Bertelsmann Stiftung in Kfz-Behörden der Städte Bielefeld, Dortmund, Essen, Hamm und Münster stellte sich heraus, dass Bürger nirgends mehr länger warten müssen als eine knappe halbe Stunde. Auch insgesamt geben die Bürger den Kfz-Behörden gute Noten.

In der Gesamtbewertung, in die Wartezeiten, Freundlichkeit und Fachkompetenz des Personals sowie die Öffnungszeiten der Kfz-Behörden einbezogen wurden, ist Münster mit der Gesamtnote 2,1 Spitzenreiter. Es folgen Bielefeld, Dortmund und Hamm (2,2) sowie Essen (2,3). In den Einzelergebnissen des interkommunalen Leistungsvergleichs lassen sich allerdings deutliche Unterschiede feststellen, die Anlass zu Verbesserungen bieten.

Die kürzesten Wartezeiten gibt es in Hamm: Hier müssen Bürger durchschnittlich sechs Minuten anstehen, um ihr Fahrzeug an- oder abzumelden. In Bielefeld beträgt die Wartezeit 15 Minuten, in Münster 20 Minuten und in Essen 28 Minuten. Die Zulassungsbehörde Essen benötigt auch für die Bearbeitung eines Falles mit durchschnittlich fast 13 Minuten die längste Zeit. In Münster, Hamm, Bielefeld und Dortmund dauert eine An-, Um- oder Abmeldung nur rund fünf Minuten. Bei den Öffnungszeiten hat Dortmund die Nase vorn: die Besucher gaben der Behörde eine 2,0. Münster bekam die Note 2,3, Bielefeld 2,4, Essen 2,8 und Hamm 3,0.

Die Bertelsmann Stiftung wendet das Instrument des Leistungsvergleichs seit knapp zehn Jahren an. Sie ermöglicht damit reformfreudigen Kommunen sowie Landes- und Bundesverwaltungen, ihre wichtigsten Indikatoren und Daten in Leistungsvergleichsringe einzubringen. Das dabei ermittelte aussagekräftige und überschaubare Zahlenmaterial trägt zur Professionalisierung des jeweiligen Managements in den Behörden bei.

Ostfriesland - Großes Meer - Nordseeküste

Ferienhäuser u. Appartments in ruhiger Lage, teilweise am Wasser liegend, zu verkaufen zw. 88.000,- DM u. 300.000,- DM.

HANDICK & PARTNER

Immobilien

Telefon 0 49 21 / 97 90 46

E-Mail: hpimmo@handick.de, Internet: www.handick.de

Verbesserung von Freiraum und Landschaft in Bürgerhand

Broschüre gibt Überblick über finanzielle
Förderung

Sie möchten ein Dach begrünen, Regenwasser versickern lassen, einen Naturspielplatz anlegen? Wo gibt es hierfür Zuschüsse, wo werden umweltbezogene Maßnahmen unterstützt? Diese Fragen werden in einer neuen Broschüre des Stadtplanungsamtes beantwortet. Gefördert werden Maßnahmen, die zu einer Verbesserung von Freiraum und Landschaft führen. Die Bereitschaft der Hammer Bürgerinnen und Bürger, sich für Natur und Umwelt in Ihrer Stadt einzusetzen, ist in den vergangenen Jahren stets angewachsen, oft fehlt es aber an der notwendigen finanziellen Unterstützung, um eine gute Idee zu verwirklichen.

Die Broschüre zeigt, welche Behörden und Institutionen Zuschüsse geben, wer Anträge stellen kann und wie hoch die Förderungen sind. Ein wichtiges Programm ist z.B. das „Initiativprogramm zur ökologischen und nachhaltigen Wasserwirtschaft“ des Landes Nordrhein-Westfalen. Mit Unterstützung dieses Programmes werden Dachbegrünungen und Regenwassernutzungsanlagen gefördert. Ferner können sich Grundstückseigentümer, aber auch Mieter mit Zustimmung des Eigentümers, die Entsiegelung von Flächen zur Regenwasserversickerung finanziell bezuschussen lassen. Ein weiterer positiver Aspekt ist eine mögliche Senkung der Entwässerungsgebühren. Diese kommunale Abgabe richtet sich nach der Quadratmeterzahl versiegelter Fläche. Durch die Entsiegelung und Versickerung kann die Abgabe reduziert werden.

Ferner gibt die Broschüre Auskunft über Zuschüsse für ökologische Maßnahmen an Schulen, so z.B. den Ankauf von Geräten und Kompostern, wie auch von Gewächshäusern und Geräteräumen.

All die in der Broschüre beschriebenen Förderprogramme können einen Beitrag zur Verbesserung des direkten persönlichen Umfeldes und damit insgesamt der städtischen Umwelt leisten. Durch die finanzielle Förderung sind diese Maßnahmen für viele Bürgerinnen und Bürger attraktiv und realisierbar. Ein echter Baustein der Lokalen Agenda 21 zur nachhaltigen Entwicklung in der Stadt.

Interessierte können sich die Informationsschrift im Stadtplanungsamt (Zimmer 212) abholen oder telefonisch unter 17 41 57 anfordern.

(psh)

Förderpreis

Der Förderpreis „Konziliarer Prozess für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung“ ist zum siebten Mal verliehen worden. Mit dem Förderpreis zeichnet die Kirchenleitung besonders einflussreiche und zukunftsweisende Initiativen im Zuge des Konziliaren Prozesses für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung aus.

Der Förderpreis Konziliarer Prozess wird auf Beschluß der Landessynode der Ev. Kirche von Westfalen seit 1994 an solche Initiativen vergeben, die in den Bereichen internationale Gerechtigkeit, Menschen- und Bürgerrechte, innergesellschaftliche soziale Fragen, Friedens- und Versöhnungsarbeit sowie Ökologie vorbildlich tätig sind.

Das Forum Umwelt und gerechte Entwicklung e.V. (FugE), Hamm, für seine erfolgreiche Vernetzungsarbeit lokaler



Initiativen u. a. im örtlichen Agenda-Prozess.

Dabei dient FugE als ökumenische Arbeitsplattform und Sprachrohr für Zahlreiche Gruppen, deren Anliegen dadurch besser wahrgenommen werden.

Die Verleihung des Förderpreises 2000 findet in einem besonders festlichen Rahmen statt. Die Preisvergabe geschieht in einem Gottesdienst in der Ev. Johanneskirche Iserlohn. Es schließt sich ein Empfang mit Programm in der ev. Tagungsstätte Haus Ortlohn an. Die Festrede hält Prof. Dr. Günter Altner zum Thema „Welche politische Verantwortung hat die Kirche heute?“ Auf einem „Markt der Begegnung“ werden auch ehemalige PreisträgerInnen ihre aktuelle Arbeit präsentieren.

FugE wurde 1998 als Plattform für lokale Initiativen gegründet. Ausgangspunkt war dabei zunächst die Kooperation von Eine-Welt- und Umweltgruppen der evangelischen- und katholischen Kirchengemeinden sowie der methodistischen Kirche in Hamm. Mittlerweile haben sich weitere Organisationen wie der BUND und Amnesty International angeschlossen. Die Gründung von FugE beendete eine lange Zeit des unkoordinierten Nebeneinanders.

Das Konzept von FugE geht in zwei Richtungen: Einerseits dienen ein Büro und ein Laden als Treffpunkt und Logistikzentrum den angeschlossenen Gruppen. Darüber konnte auch der Kontakt mit der Bevölkerung intensiviert werden. Andererseits ist FugE ein Sprachrohr seiner Mitglieder, deren Anliegen nun im kommunalen / kommunalpolitischen Kontext besser wahrgenommen werden. FugE wurde sehr schnell zum wichtigsten Akteur im Hammer Agenda-Prozess.

Besonders zukunftsweisend ist, dass durch das Hammer Forum neue Impulse in der Umwelt- und Entwicklungsarbeit gesetzt werden konnten. Kontakt: FugE-Treff, Widumstr. 14, 59065 Hamm, Tel.: 02381/41511.

Die Verkehrssicherheitsinitiative Hamm informiert:

Das Vorbeifahren an Kindern kann eine Geschwindigkeit von 20 bis 25 km/h erfordern



Gemäß § 3 Abs. 2 a StVO müssen sich Fahrzeugführer gegenüber verkehrsschwachen Personen, wie z.B. Kindern, so verhalten, dass eine Gefährdung ausgeschlossen ist.

Dies erfordert vom Fahrzeugführer neben einer erhöhten Aufmerksamkeit und einer äußersten Sorgfalt insbesondere die Verminderung der Fahrgeschwindigkeit und ständige Bremsbereitschaft.

Voraussetzung ist allerdings, dass der Fahrzeugführer die geschützten Personen sieht, oder bei dem zu fordernden Maß an Sorgfalt hätte sehen oder mit ihnen hätte rechnen müssen. So muss ein Fahrzeugführer, der an Kindern vorbeifährt, besondere Vorkehrungen zur Abwendung von Gefahren für die Kinder nur treffen, wenn das Verhalten der Kinder oder die Situation, in der sie sich befinden, Auffälligkeiten zeigen, die zur Gefährdung führen können.

Wie groß diese Auffälligkeiten sein müssen, hängt vom Alter der Kinder ab. Je jünger die Kinder sind, desto geringere Anforderungen sind an die Auffälligkeiten zu stellen.

Mit dieser Begründung kam das OLG Hamm in einem konkreten Fall zu dem Urteil, dass ein Fahrzeugführer, der eine auf dem Gehweg bzw. dem daran angrenzenden Seitenstreifen befindliche Gruppe aus etwa achtjährigen Schülern passieren will, auf der Mitte der von ihm befahrenden Fahrspur auch innerorts maximal 20 km/h fahren und wenn er sich möglichst

weit links hält, maximal 25 km/h fahren darf. Ein Vorbeifahren mit mindestens 45 km/h verstöße jedenfalls gegen § 3 Abs. 2 a StVO, wenn die auf dem Bürgersteig befindlichen Kinder aller spätestens in einer Entfernung von 75 Metern durch den Fahrzeugführer zu erkennen waren.

Einer Erhebung des DVR (Deutscher Verkehrssicherheits-Rat) zufolge kennen nur fünf Prozent der befragten Autofahrer die Verpflichtungen des § 3 Abs. 2 a StVO. Das macht deutlich, dass in diesem Bereich großer Aufklärungsbedarf besteht.

Auskunft erteilt: POK, Herr Matzka, Tel.: 9162031

Der **K**üchenplatz

individuelle **K**ücheneinrichtungen



*Jeder erste Sonntag im Monat ist
von 14.00 bis 17.00 Uhr*

Küchenschautag

(keine Beratung, kein Verkauf)

Lohausenholzstraße 2
59067 Hamm
Tel. 0 23 81.44 44 42
Fax 0 23 81.44 44 72
Neben der Einfahrt familia Hamm West

„Alles eine Frage der Semantik“

Sprache im Westfälischen Anzeiger der Jahre 1933-45

Die Auseinandersetzung mit dem Rechtsradikalismus hat viele Formen, und das Aufgreifen von Gedenktagen ist eine davon. Dabei dürfen diese Tage nicht zum leeren Ritual werden, welches beliebig austauschbar wird, sondern es gilt, sie mit Leben zu füllen. Der Jahrestag der Befreiung von Auschwitz, der 27. Januar ist ein solcher Tag.

Um Jugendlichen eine Chance zu geben, sich über Wirkungsweise und Mechanismen des deutschen Faschismus klar zu werden, haben Jugendamt, Stadtbücherei und Westfälischer Anzeiger gemeinsam das Projekt "Sprache im Westfälischen Anzeiger 1933-45" entwickelt.

Schüler und Schülerinnen aus den Oberstufenklassen der Gymnasien sollten die Chance bekommen, sich mit einem Aspekt faschistischer Herrschaft auseinander zu setzen: mit der Sprache. Der Westfälische Anzeiger hat dafür seine Zeitungssammlung geöffnet und den Beteiligten Einsicht in die Originale gegeben. Die Schüler und Schülerinnen sind dabei auf unterschiedlichste Facetten des Alltagslebens im nationalsozialistischen Deutschlands gestoßen.

Die Ergebnisse dieses Projektes mit verschiedenen Aspekten wie Machtergreifung, Frauen, Militär in Hamm, Kriegsbeginn u.a. wurden am 26. Januar im WA-Presse-Forum und werden nochmals am 20. Februar um 17.00 Uhr in der Zentralbibliothek der Öffentlichkeit vorgestellt.

Die Schüler werden versuchen, ihre Untersuchung des damaligen Westfälischen Anzeigers in einer angemessenen Form zu präsentieren. Dabei kennzeichnet das Wort "versuchen" die Ernsthaftigkeit der Auseinandersetzung, denn es ist und bleibt schwierig, die Gewaltherrschaft der Nationalsozialisten so zu präsentieren, dass sie mehr hervorruft als nur ritualisierte Ablehnung, dass sie die Diskussion fördert und die Bereitschaft, in jeder Situation hinzuschauen und sich unterschiedlichen Formen von Gewalt zu widersetzen. (psh)

Pension - Gasthaus - Metzgerei

Maria Koch

54675 Utscheid

Tel: 06564/2050 Fax: 1212

Bei uns finden Sie alles was Sie zur Erholung brauchen, ideal zum Wandern im Herzen der Südeifel. Jede Menge Ausflugsziele, bis nach Luxemburg sind es nur 15 km. Schlemmerwochenende von Freitagmittag - Sonntagmorgen pro Person 130,- DM. Pauschalwochenende von Freitagmittag - Sonntagmorgen pro Person 100,- DM. Lassen Sie sich ein Wochenende mit Spezialitäten aus unserer Landmetzgerei verwöhnen.

Bei uns ist alles aus Eigener Schlachtung und Eigener Herstellung. Kinder von 3 bis 10 Jahre bezahlen nur die Hälfte.

775 Jahre Stadt Hamm

Kartoffelmarkt und Festumzug
nun am 29. September

Vor dem Hintergrund des Beschlusses, in diesem Jahr einen verkaufsoffenen Sonntag im Frühjahr und einen weiteren im Herbst anzubieten, hat sich die Terminplanung für den Kartoffelmarkt im Rahmen der 775-Jahr-Feierlichkeiten verändert. War es erst vorgesehen, den Kartoffelmarkt am Wochenende 29./30. September mit einem verkaufsoffenem Sonntag zu veranstalten, wird nun am Samstag, 29. September, ein Kartoffelfest gefeiert. Die Geschäfte werden bis 18.00 Uhr geöffnet bleiben können und um 17.45 Uhr startet der ebenfalls bisher für Sonntag geplante große Festumzug zum 775-jährigen Stadtjubiläum vom Ökonomierat-Peitsmeier-Platz aus in Richtung Innenstadt. Mitwirkende werden die Hammer Schützenvereine, die Hammer Kleingärtner sowie verschiedene Gruppen aus den Partnerstädten sein.

Die Verlegung bietet sich an, da durch die verlängerten Öffnungszeiten am Samstag Nachmittag sicherlich mit einer großen Zahl von Hammer Bürgerinnen und Bürgern sowie Besuchern aus dem Umland in der Innenstadt zu rechnen sein wird.

Verlängerte Öffnungszeiten wird es im Jubiläumsjahr also am Sonntag, 1. April (13.00 - 18.00 Uhr), zum Frühlingsfest unter dem Motto „Blumen - Natur - Kunst“, zum Cityfest am Samstag, 9. Juni, anlässlich des „Festivals des Sports“ am Samstag, 25. August, zum Kartoffelfest und am Sonntag, 28. Oktober zu „Hamms Butem Herbst“ geben. (psh)

Neueröffnung

Einmalig in Hamm - in Ihrer Nähe

Adam Galias

Schlesische Wurstspezialitäten aus
eigener Herstellung.

Täglich frisch - nach guten alten Rezepten!

Wir verwenden nur Schweinefleisch!

Öffnungszeiten: montags - freitags: 7.00 - 12.30
und 15.00 - 18.00, mittwochs + samstags: 7.00 - 12.30

Kamener Str. 77, Hamm-Pelkum, Tel. 40 03 72

Arzneimittel - Eine Ware besonderer Art

Arzneimittel sind – so definierte bereits 1958 das Bundesverfassungsgericht – eine Ware besonderer Art. Sie sind ein Segen für die Menschen, da sie insbesondere der Vorbeugung und Heilung von Krankheiten dienen. Durch Arzneimittel wurde die Gesundheit der Menschen in diesem Jahrhundert entscheidend beeinflusst. Anfang des Jahrhunderts starben noch ein Drittel der Menschen an Infektionskrankheiten. Mittlerweile werden die Menschen älter, zahlreiche Infektionskrankheiten sind beherrschbar. Die Sterblichkeitsrate ist durch Arzneimittel gesunken und die Lebensqualität kranker Patienten verbessert worden. Das Spektrum der Krankheiten jedoch, an denen die Menschen schwer erkranken oder sterben, hat sich gewandelt. Doch den unbestrittenen Erfolgen der Medizin und Pharmazie stehen auch negative Begleiterscheinungen gegenüber. Die zahlreichen verschiedenen Arzneimittel verleiten viele Patienten dazu, eine Arznei einzunehmen, obwohl keine medikamentöse Behandlung erforderlich ist. Bei leichten Befindlichkeitsstörungen sollte man zunächst zu den bewährten Hausmitteln greifen. So sind z.B. Tees wie Pfefferminze, Fenchel und Kamille „sanfte Helfer“ bei Magen und Darmbeschwerden. Bei Erkrankungen hingegen ist ein qualitativ hochwertiges Arzneimittel unverzichtbar.

Die richtige Arzneimitteltherapie ist jedoch gefährdet, weil die Risiken und Nebenwirkungen von Medikamenten oft falsch eingeschätzt werden. In vielen Fällen führt auch der unverständliche Beipackzettel zur Verwirrung; hier ist die Auf- und Erklärung in einer verständlichen Sprache notwendig und wichtig. Denn nur wer die Arzneimitteltherapie akzeptiert, wird die Medikamente richtig einnehmen und anwenden. So werden Fehler in der Therapie vermieden. Zahlreiche Nebenwirkungen können zudem auch durch eine individuelle Dosisanpassung auf ein Minimum reduziert werden. Der richtige Zeitpunkt der Einnahme wie auch Wechselwirkungen mit den Lebensmitteln sind entscheidend für die Wirksamkeit. Fragen Sie gezielt nach, denn die Beratung und Information zum Arzneimittel gehört zu den Aufgaben des Apothekers.

Schon die Kaiserliche Verordnung von 1901 hat als Heilmittel die Mittel zur Beseitigung und Linderung von Krankheiten bei Menschen oder Tieren definiert. Nach den heutigen gesetzlichen Bestimmungen zählen jedoch zu den Arzneimitteln zahlreiche weitere Produkte und Stoffgruppen. Arzneimittel im Sinne des Gesetzes sind z.B. Blut- und Blutzubereitungen, Diagnostika, Impfstoffe, Gewebe- und Knochentransplantate, wie auch Mittel zum Abwehren von Parasiten und Krankheitserregern (z.B. Mittel zum Abwehren von Insekten/Anwendung am Körper oder Hunde- und Katzenhalsbänder gegen Flöhe). Zu den Arzneimitteln zählen auch Produkte, die die

Beschaffenheit, den Zustand oder die Funktionen des Körpers beeinflussen (z.B. Bräunungsmittel in Form von Tabletten oder Dopingmittel).

Fragen zu diesem Themenkomplex können werktags von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr unter Tel.-Nr. 176450 beantwortet werden.

(psh)

Haus Vorschulze noch bis Februar „verpackt“

„Verpackt“ ist derzeit das Haus Vorschulze mit einem Gerüst und grünen Netzen. Bis Ende Februar 2001 werden dort noch umfangreiche Sanierungsarbeiten an der Fassade und am Gebäudesockel vorgenommen. Alte lose Farbe wird entfernt, Risse zugespachtelt und der Sockel mit einem Isolierputz versehen. Nach den sich anschließenden Putz- und Anstricharbeiten, der Farbton wird übrigens nicht geändert, wird das Haus dann in neuem Glanz erstrahlen. Die Kosten belaufen sich auf rund 95.000 Mark. Vorausgegangen war über mehrere Monate die Trocknung der Mauern. Bei dem Gebäude, dessen Ursprung auf das Jahr 1755 zurückgeht, ist aber auch in Zukunft mit Feuchtigkeitsschäden zu rechnen. Eine Isolierung gegen aufsteigendes Wasser ist nicht vorhanden und wäre nur unter großen Schwierigkeiten und erheblichem Kostenaufwand zu bewerkstelligen. Die letzte Fassadensanierung ist allerdings auch schon 20 Jahre her.



Bedauerlich ist der jetzige verhüllte Zustand für die Brautpaare, die während der Bauphase einen Eheschließungstermin im Haus Vorschulze haben. Sie werden um Verständnis für die notwendige und nicht mehr aufschiebbare Renovierung gebeten. Der Zugang zum Haus ist z.Z. nur vom Hintereingang möglich, der auch bisher fast ausschließlich genutzt wurde. Die Innenräume sind durch die Baumaßnahmen nicht betroffen.

(psh)

HAMCOM hat zum 1. Februar 2001 erneut die Preise gesenkt

Das Telefonieren mit der HAMCOM ist nun noch preiswerter geworden.

Bis zu 80% senkte der HeLi NET-Verbund zum 1. Februar 2001 seine Preise.

Neben den bisher schon maßgeschneiderten Tarifen für Privat- und Geschäftskunden bietet der HeLi NET-Verbund jetzt auch ein speziell für türkische Mitbürger entwickeltes Tarifmodell an.

Neu ist, dass die Tarife „professional“ und „professional plus“ zu dem neuen, speziell für Geschäftskunden interessanten Tarif „profi talk“ zusammengefaßt wurden.

Zwischen folgenden Tarifvarianten kann nun gewählt werden:

- private
- private plus
- profi talk
- türkiye tarifesi (Türkei Tarif)

Der Tarif „private“ bietet seit 1. Februar 2001 deutliche Preissenkungen im Auslandsbereich.



Mit den niedrigen Grundpreisen und den günstigen Gesprächen in der Freizeit und am Wochenende ist er besonders für „Wenigtelefonierer“ interessant.

Bei dem Tarif „private plus“ für Privatkunden gibt es drastische Preissenkungen von durchschnittlich 12%. Vor allem

Auslandsgespräche (bis zu -80%) und Inlandsgespräche zur Hauptzeit (bis zu 25%) sind günstiger geworden. Die kostenlosen „Unter uns“-Gespräche am Abend und am Wochenende bleiben bestehen.

Für die Geschäftskunden wird jetzt der Tarif „profi talk“ angeboten, der ähnlich dem „private plus“ Tarif sehr günstig zur Hauptzeit und bei Auslandsgesprächen ist.

Die Tarifvariante für türkische Mitbürger bietet besonders günstige Minutenpreise bei Gesprächen in die Türkei.

Wir informieren Sie gern über unsere umfangreichen Angebote und die breite Leistungspalette.

Besuchen Sie uns im Internet unter www.hamcom.de oder in unserem Kundencenter in der Ritterpassage (montags bis mittwochs von 10 bis 19 Uhr, donnerstags und freitags von 10 bis 20 Uhr sowie samstags von 10 bis 16 Uhr). Telefonisch erreichen Sie uns unter der Hotline 02381/274-2000.

Übernahme der Berechnung der Entwässerungskosten für Frischwasser durch die Stadtwerke Hamm GmbH

Gemäß der durch Ratsbeschluß vom 13.12.2000 geänderten Abwassergebührensatzung haben die Stadtwerke Hamm im Auftrage der Stadt Hamm mit Wirkung zum 01.01.2001 die Berechnung der Abwassergebühren nach dem Frischwasserverbrauch übernommen.

In der Vergangenheit wurde als Berechnungsgrundlage der Entwässerungskosten der Vorjahresverbrauchswert an Frischwasser herangezogen. Im neuen Abrechnungssystem erfolgt die Abrechnung zeitgenau. Berechnungsgrundlage der Entwässerungskosten ist der aktuelle Frischwasserverbrauch.

Bei der Erhebung der Gebühren sind einige Ausnahmen möglich. Wird die Frischwassermenge nicht vollständig in die städtische Kanalisation abgeführt, z. B. bei Bäckereien, Metzgereien, Kleingärten, ist eine Reduzierung der Gebühren möglich. Wird überhaupt kein Frischwasser in die Kanalisation abgeführt, zum Beispiel in Sickergruben, ist eine Befreiung von den Gebühren möglich. Sowohl für eine Reduzierung als auch für eine Befreiung von den Gebühren ist ein Antrag bei der Stadt Hamm zu stellen.

Sollten Sie Fragen zur Rechnungsstellung bzw. zum Abrechnungssystem haben, steht Ihnen das Beraterteam der Stadtwerke Hamm unter der Telefon-Nummer 02381/274-1234 gerne zur Verfügung.

Auskünfte zur Gebührenerhebung erteilt das Steueramt der Stadt Hamm unter den Telefon-Nr. 17-9909 bis 17-9914.

„Ausloberpreis 2001“ der Architekten- kammer für Hamm

Als Anerkennung für Bauherren, die Architektenwettbewerbe ausloben und durchführen und sich den aus den Wettbewerben hervorgegangenen Gestaltungsideen verpflichtet fühlen, vergibt die Architektenkammer (AKNW) Nordrhein-Westfalen den Ausloberpreis. Nach der erstmaligen Verleihung des Ausloberpreises an die Stadt Münster im Jahre 1992 und die Verleihung des Preises im Jahre 1994 an die Stadt Lemgo, waren die Städte Hamm und Bielefeld als Kandidaten für den Ausloberpreis 2001 ausgewählt worden. Das Stadtplanungsamt ist der Bitte der Kammer gefolgt, Unterlagen über die Wettbewerbe in Hamm seit 1986 zusammenzustellen. Insgesamt sind 12 Wettbewerbe dokumentiert worden. Der Präsident der AKNW, Hermanjosef Beu, hat dann Ende 2000 mitgeteilt, dass die Architektenkammer Nordrhein-Westfalen beschlossen hat, die Stadt Hamm mit dem „Ausloberpreis 2001“ auszuzeichnen:

„Die Stadt hat in jüngster Zeit mehrere offene Wettbewerbe durchgeführt und das Wettbewerbswesen auf vorbildliche Weise gefördert, so das Urteil des Wettbewerbsausschusses und des Vorstandes.“ Der Präsident der AKNW schreibt, dass mit der Verleihung des Ausloberpreises die Architektenkammer das beispielgebende Engagement der Stadt würdigt, für die Erlangung von Planungsalternativen Wettbewerbe auszuloben, um die optimale Lösung von Bau- und Planungsaufgaben zu erzielen und zu einer Architektur und zu einem Städtebau von hoher Qualität zu gelangen.

Die Preisverleihung an die Stadt Hamm, zu der auch eine Dokumentation zahlreicher Wettbewerbsergebnisse erscheint, erfolgt im Frühjahr.

KVR stellt „Ruhrstadt. Die andere

Metropole“ vor

Hamm ist mit zentralen
Beiträgen vertreten

Neue Sichtweisen auf das Ruhrgebiet eröffnen und Klischees gegen den Strich bürsten will ein neues Buch des Kommunalverbandes Ruhrgebiet (KVR). In dem Bild- und Leseband „Ruhrstadt. Die andere Metropole“. Neben dem Gustav-Lübcke-Museum und dem Eisenbahnmuseum werden der Maximilianpark und die architektonisch herausragende Maschinenhalle Sachsen vorgestellt.

Die 656 Seiten starke Dokumentation „Ruhrstadt“ mit über 600 Illustrationen richtet sich an eine breite Leserschaft, die eingeladen ist, das Ruhrgebiet mit seinen vielen intellektuellen und kulturellen, seinen landschaftlichen, siedlungsgeschichtlichen und wirtschaftlichen Facetten zu durchstreifen.

Über 50 Autoren haben im Wechsel von Essay, Reportage, Bericht und Analyse den spannenden Versuch unternommen, allgemein verständlich die großen Linien der Kultur- und Wirtschaftsgeschichte der vergangenen hundert Jahre Revue passieren zu lassen.

Mit dem Buch wird der Schlusspunkt unter das große Geschichtsbuch Historama Ruhr 2000 gesetzt. Es erscheint im Klartext-Verlag und kostet 74 Mark.

Europa trifft die Kommune

Zum Thema „Die Europäische Union und die Kommunen“ besuchte der Europa-abgeordnete Bernhard Rapkay Mitte Dezember Oberbürgermeister Thomas Hunsteger-Petermann. In einem zweistündigen Gespräch, an dem der gesamte Verwaltungsvorstand teilnahm, erläuterte er die konkreten Auswirkungen von Gesetzesvorhaben der Europäischen Union auf die Kommunen.

Rapkay legte dar, dass ca. 80 Prozent aller Gesetzgebungsmaßnahmen der EU sich direkt oder indirekt auf die Kommunen auswirken. Eine Vielzahl europäischer Gesetze würden damit in Rathäusern oder anderen Behörden vor Ort angewandt. Nicht zuletzt die jüngste Debatte um die sogenannte Daseinsfürsorge und ihre Vereinbarkeit mit dem europäischen Wettbewerbsrecht hätte dies deutlich gemacht.

Der Europaabgeordnete erläuterte die Auswirkungen und zeigte an konkreten Beispielen, welche Gesetzgebungen sich zur Zeit in der parlamentarischen Beratung befinden: Öffentliches Auftragswesen, Personennahverkehr, Energieversorgung und Abfallrecht.

Es wurde zwischen den Teilnehmern dieser Gesprächsrunde vereinbart, das Angebot von Bernhard Rapkay zu weiteren kontinuierlichen Informationen gerne anzunehmen. (psh)

Imbißbetrieb

Irmgard Pake
Erlenkamp 22
59071 Hamm
Telefon:
0 23 81 / 8 06 24

GASTHOF ZUR POST, Fam. Josef Reischer,
Vilshofener Str. 2, 94544 Hofkirchen.

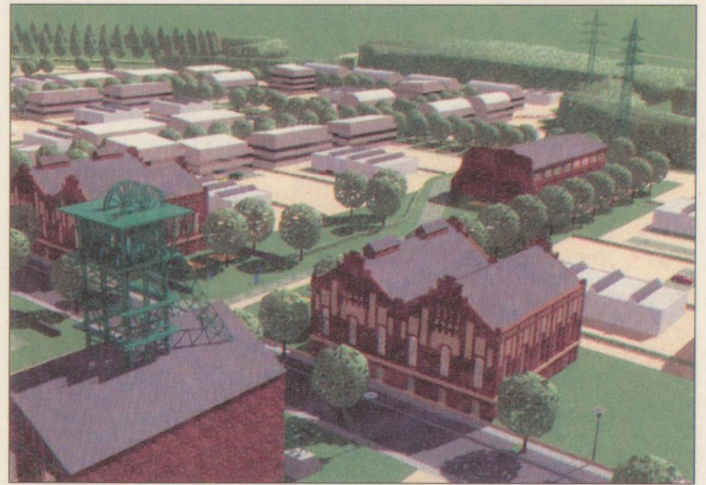
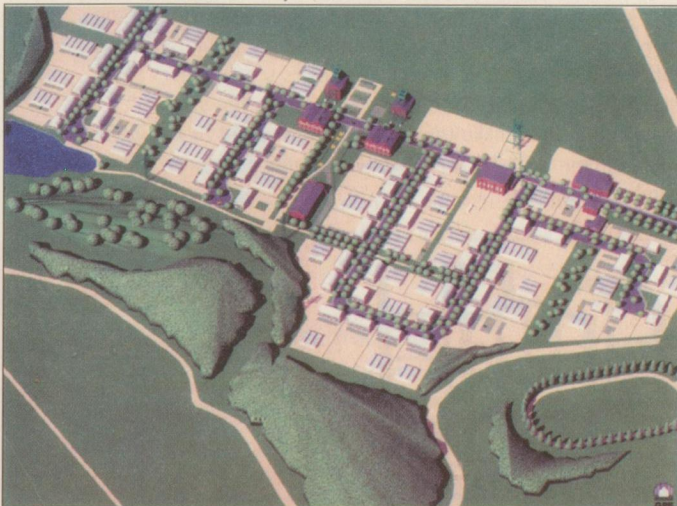
Ausgez. Erholungsgebiet zwischen Donau u. Bayer. Wald (Passau, Deggendorf je 30 km). Familienfreundliches Haus mit bekannt guter Küche (Auswahl unter mehreren Gerichten). Zimmer mit WC/DU/Balkon. UF DM 30,-, HP DM 40,-, VP DM 47,- (ab 7 Tage) von Mai bis September. Kinder nach Vereinbarung. Beh. Freibad u. Tennispl. am Ort. Fordern Sie Hausprospekt an: Tel. 08545/282, außer Dienstag.

Klappe, die erste - Radbod in der Hauptrolle

Die Arbeiten zur Baureifmachung des Gewerbe- und Industriegebiets Radbod sind in vollem Gange. Parallel zur Herrichtung und Erschließung der letzten Teilflächen des insgesamt 21 ha großen Geländes in Bockum-Hövel sind die ersten Grundstücke fertiggestellt und können veräußert werden.

Neben der erfolgreichen Präsentation des Projekts auf Fachtagungen und -kongressen wurde nun ein Investorenhandbuch zusammengestellt, das in detaillierter und gestalterisch anspruchsvoller Form alles Wissenswerte über Radbod enthält. Um allen Interessierten das neue Grundstücksangebot auch visuell näherzubringen, wurden die Entwicklung der Projektfläche und die Möglichkeiten ihrer neuen Nutzungen zusätzlich in einem fünfminütigen Vermarktungsvideo festgehalten. Die Animation erfolgt in Form eines Rundflugs über und durch das Gewerbe- und Industriegebiet. Auch die Möglichkeiten des Internets werden nun im Zuge der aktiven Vermarktung in Angriff genommen. Unter der Adresse <http://www.radbod-online.de> finden sich vielfältige, durch Bilder, Karten und Pläne ergänzte Informationen, die sich durch einen schnellen Zugriff und gute Übersichtlichkeit auszeichnen. Interessierte Nutzer sollen gezielt ihren Ansprechpartner kontaktieren können.

Das Gewerbe- und Industriegebiet Radbod bietet kurzfristig 15 ha vermarktbare Fläche. Auf sorgfältig saniertem und aufbereitetem Baugrund sind 8,5 ha Gewerbe- und 6,5 ha Industrie-fläche ausgewiesen. Neue Unternehmen können zwischen den Grundstücksgrößen ab 1.000 qm und mehr als 15.000 qm wählen. Vor allem Firmen aus den Bereichen Handwerk, Dienstleistungen und verarbeitendes/produzierendes Gewerbe werden zur Ansiedlung motiviert.



Erster Ansprechpartner für alle Interessenten, Nutzer und Betriebe, ist die Projektgesellschaft Radbod mbH, die den gesamten Prozeß der Flächenaufbereitung von der Planung bis zur Fertigstellung begleitet und die Grundstücke vermarktet. Gesellschafter sind die Stadt Hamm sowie die Grundstückseigentümer Montan

Grundstücksgesellschaft mbH (MGG) und STEAG Walsum Immobilien AG. Direkter Ansprechpartner ist Herr Konrad Ruprecht. Tel.-Nr.: 02307/96262-25.

IM HAUSHELM
Inh. Franz Helm

Las Tapas

Neu in Rhynern:
Spanische Spezialitäten

Reginenstraße 5
59069 Hamm-Rhynern
Telefon (0 23 85) 80 61
Telefax (0 23 85) 70 60 97
E-Mail: Info@Las-Tapas.net
Internet: <http://www.Las-Tapas.net>

Tapas
aus der Vitrine

B. I. G.
Finanzberatung Manfred Traut
- **VERSICHERUNGSMAKLER** -
Inh. Heidrun Necker

Unfallversicherung für Männer

Leist. bei Vollinvalidität	1.000.000,- DM
Invaliditäts-Grundsomme (Progressions-Modell 5000)	100.000,- DM
Bergungs-/Rettungskosten	10.000,- DM

Monatsbeitrag bei 5jähriger Dauer **40,20 DM**
bei 1-4jähriger Dauer **44,80 DM**

Beitragsbefreiung bei Arbeitslosigkeit.
Für alle Berufsgruppen.

Schleppweg 8 Tel. (02381) **920 15-0**
59063 HAMM Fax (02381) 920 15-19
E-Mail: Traut@BIG-Hamm.de
Mo.-Do. 8-17.15, Fr. 8-13 u. n. Vereinb.
im Internet: www.BIG-Hamm.de

Heiße Feier am kalten Buffet

Zeit der Karnevalpartys hat begonnen

Ob „Helau“ oder „Alaaf“ – die Schlachtrufe der fünften Jahreszeit hört man in diesen Wochen immer öfter. Wer am bunten Faschings- bzw. Karnevalstreiben nicht nur vor dem Fernseher teilnehmen will, sollte selber eine Party veranstalten. Damit die Feier garantiert gelingt, hat die Brancheninitiative „Treffpunkt Tisch“ einige Tipps zusammengestellt:



Das Essen: Bequem vom Buffet

Ein Buffet ist wie geschaffen für die Faschingsparty: Unkompliziert können sich die Gäste selber bedienen und dabei erste Kontakte knüpfen. Achten Sie darauf, dass der Tisch möglichst von allen Seiten zugänglich ist – sonst kommt es zur berüchtigten „heißen Schlacht am kalten Buffet“. Am besten, Sie ordnen alles spiegelbildlich an, so dass die Gäste sich von beiden Seiten anstellen können. Geschirr, Besteck und Servietten machen den Anfang. Kleiner Tipp: Besteck platzsparend in hohe Gefäße wie Krüge, Körbe, Vasen oder Karaffen stellen – aber sortiert!

Es folgen die Speisen in der Reihenfolge des Menüs. Also erst Vorspeisen, dann Hauptgerichte, dann Nachspeisen. Erlaubt ist alles, was schmeckt und sich notfalls auch im Stehen verzehren lässt. Die Frage ist nur: Heiß oder kalt? Einfacher sind kalte Gerichte: Sie können sie in aller Ruhe vorbereiten und sich um Ihren Besuch kümmern, statt den Abend in der Küche zu verbringen. Überlegen Sie rechtzeitig, ob Sie genügend Sitzgelegenheiten und Abstellmöglichkeiten für benutztes Geschirr anbieten können. Falls nicht, ist Finger-Food angesagt – appetitlich und unkompliziert für den Sofortverzehr im Stehen. Ebenso Tapas – jene leckeren spanischen Vorspeisen-Variationen, die sich wunderbar auf Platten anrichten und von kleinen Tellern „vernaschen“ lassen...

Vor der Party zum „Geschirr-Check“

Wenn die Essensfrage geklärt ist, kommt der „Geschirr-Check“. Überprüfen Sie vor allem Ihre Tellervorräte. Im Idealfall sollte für jeden Gast pro Gang ein Teller da sein. Wenn der Abend lang wird, servieren Sie vielleicht noch eine Mitternachtssuppe. Wer nicht genügend Suppentassen und -teller besitzt, kann notfalls auch Salat- oder Dessertschalen bereitstellen. Aber vielleicht ist die Party ja ein willkommener Anlass die Bestände aufzustocken? Keinesfalls sollten Sie als Gastgeber den Abend mit Spülen verbringen, bloß weil die Teller knapp werden!

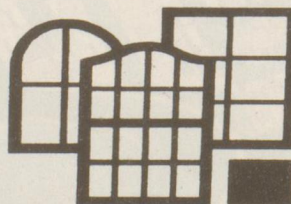
Die Getränke: Gläser sind Pflicht

Wichtiger als das Essen sind für viele Gäste die Getränke, besonders im Fasching. Was also servieren Sie und vor allem: worin? Bei nicht alkoholischen Getränken ist die Sache klar: Hier kommt niemand auf die Idee, die Flasche anzusetzen, sondern wird zu Saft-, Wasser- und notfalls auch Longdrink- oder Whiskeygläsern greifen. Beim Bier sieht es schon anders aus – hier gilt das „Flasche-Ansetzen“ vielerorts als Teil der Partykultur. Mit Trinkkultur hat das jedoch wenig zu tun, daher sollte ein guter Gastgeber seinen Gästen die passenden Gläser zumindest anbieten:

Hermann Möller

SCHREINEREI · INNENAUSBAU

59067 Hamm · Otto-Brenner-Str. 11-19 · Telefon 0 23 81 - 922 000



FLOPY
Hunger?
Wir kommen!
(02381) **23544**
Griechische & Italienische Spezialitäten
Sternstr. 6



Kölsch schmeckt am besten aus schmalen, Altbier aus breiteren zylinderförmigen Gläsern. Freunde der Berliner Weiße genießen diese aus speziellen kelchförmigen Gläsern. Für die meisten anderen Sorten eignen sich ein Krug oder eine Biertulpe (die sich auch für Cocktails verwenden lässt). Falls Sie Wein anbieten, sollten Sie zumindest nach Rot- und Weißwein unterscheiden und entsprechende Gläser hinstellen.

Denken Sie auch an Schnapsgläser – im Karneval nimmt der eine oder andere gern einen „Kurzen“ zu sich. Und freut sich anschließend, zu späterer Stunde, sicher über einen „kleinen Schwarzen“, der natürlich stilecht in Espresso-Tassen serviert wird.

Die Dekoration: ein Kinderspiel

Eine Karnevalsparty lebt von der Dekoration. Wer keine Lust auf eine aufwendige Motto-Party hat, kann frei improvisieren – nur auffallend und bunt sollte es sein. Das gilt auch für Sie und Ihre Gäste: Kostüme und Masken in allen Formen und Farben sind ein toller Blickfang. Und wenn Sie genügend Konfetti,

Ballons und Luftschlangen zur Verfügung stellen, verteilt sich der zusätzliche Partyschmuck quasi von selbst. Mit bunten Servietten und Tischdecken (notfalls aus Papier oder Krepp) sorgen Sie auch beim Essen für Pep. Zu grell sollte das Gesamtbild allerdings nicht sein: Ein schlichtes weißes Service lässt die bunte Dekoration besonders gut zur Geltung kommen. Oder stimmen Sie den Zimmerschmuck auf die Farbe Ihres Geschirrs ab!

Kerzen und Musik machen Stimmung

Die Stimmung kommt in der Regel von ganz allein. Die Voraussetzungen schaffen Sie: Indem Sie schon vorher die passende Musik aussuchen und mit Kerzen für eine angenehme und „hautfreundliche“ Beleuchtung sorgen. Vorsicht allerdings mit kippeligen Kerzenhaltern! Sicherer sind bunte Glühbirnen oder Windlichter – auch dann noch, wenn es zu später Stunde bei Ihrer Party richtig heiß hergehen sollte...

www.Hammer-Links.de ... diese Seiten sollten Sie kennen!

Druckereien:

Gribsch & Rochol
www.grd.de
Hasselbeck + XXL
www.hasselbeck.de

Fitness:

Aktivita Sportstudio
www.aktivita.com

Internet:

HAMCOM GmbH
www.hamcom.de
Lokal-Treff-Online
www.lokaltreff.de
Reimann Multimedia GmbH
www.reimedia.de

Patentanwälte:

Kayser & Möbus
www.kayser-moebus.de

Telekommunikation:

HAMCOM GmbH
www.hamcom.de

Veranstaltungen:

Zentralhallen Hamm
www.zentralhallen.de

Versicherungen:

Dobrindt & Hülsbruch
www.dobrindt-huelsbruch.de
Fairsicherungsladen
www.fairsicherungsladen-hamm.de

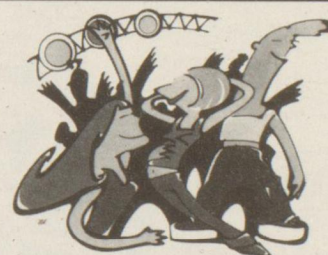
Versicherungs-Makler:

B.I.G.-Finanzberatung
www.big-hamm.de

REIMANN
MULTIMEDIA

schlund-partner
Agentur vor Ort 480 170

www.REIMEDIA.de
Domains · Web-Design · Werbung



Wer will schon hungrig ins Bett?

Ab zu McDonald's

Ihre McDonald's Restaurants
59069 Hamm • Werlerstr. 313
59065 Hamm • Weststr. 38 - 40
59457 Werl • Neuwerk 2a



OLDTIMER- Teile-Markt 3.-4. März

Sa. 9 - 18 Uhr
So. 9 - 17 Uhr



ZENTRALHALLEN HAMM

www.zentralhallen-hamm.de

Tel. 0 23 81 / 37 77 12